Anlage zur DS 096/19

2518

KREISSTADT UNNA
DER BÜRGERMEISTER

Postfach 2113
59411 Unna

EINGEGANGEN
20. FEB. 2019
UNNA

Kreisstadt Unna, Rathausplatz 1, 59423 Unna

Kreis Unna
Herrn Landrat
Michael Makiolla
Friedrich-Ebert-Straße 17
59425 Unna

Dezernat/Bereich		
Büro des Bürgermeisters		
Ihr/e Ansprechpartner/in		**Zimmer-Nr.**
Herr Böer		111
Telefon	**Telefax**	**Vermittlung**
02303 103-101	02303 103-299	02303 103-0
e-mail-Adresse		
oliver.boeer@stadt-unna.de		

Datum und Zeichen Ihres Schreibens	Datum und Zeichen meines Schreibens:	Datum
		18. Februar 2019

Sehr geehrter Herr Makiolla,

Der Haupt- und Finanzausschuss der Kreisstadt Unna hat in seiner Sitzung am 07. Februar 2019 einstimmig die Verwaltung beauftragt, Gespräche mit dem Ziel zu führen, zu überprüfen, ob und inwiefern Maßnahmen und Angebote der Werkstatt im Kreis Unna in eine Kreisgesellschaft überführt werden können.

Der Beschluss basiert auf einem Antrag der SPD-Ratsfraktion.

Zu Ihrer Information übersende ich anbei die maßgebliche Ratsvorlage und möchte Sie bitten, entsprechende Gespräche aufzunehmen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Werner Kolter

UNNA

Antrag

Vorlage Nr. 1446/19
öffentlich

Antragsteller/in
SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna

Schreiben vom
29.01.2019

Betreff
Antrag der SPD-Fraktion: Prüfauftrag: Überführung von Angeboten der "Werkstatt" in eine Kreisgesellschaft

Beratungsfolge
Haupt- und Finanzausschuss

Verfasser/in(nen)
Engelbert, Kirsten

Bereich
BdBM

Federführende/r
BM Kolter

Beteiligte

Endzeichner/in
gez. BM Kolter

Datum
30.01.2019

Sachverhalt

Mit beiliegendem Schreiben vom 29.01.2019 beantragt die SPD-Fraktion, dass die Verwaltung damit beauftragt werde, Gespräche mit dem Kreis Unna mit dem Ziel zu führen, zu überprüfen, ob und inwiefern Maßnahmen und Angebote der Werkstatt im Kreis Unna in eine Kreisgesellschaft überführt werden können.

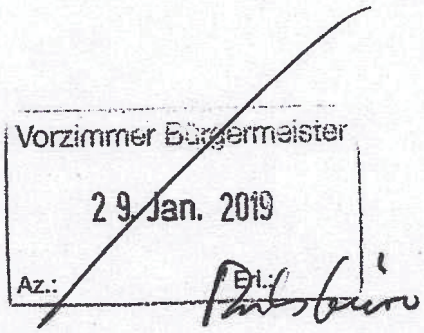
Hinsichtlich weiterer Ausführungen und zur Begründung wird auf das Anschreiben verwiesen.

Anlage(n)
Schreiben SPD

SPD

Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna

Herrn
Bürgermeister
Werner Kolter



Unna, den 29.01.2019

Prüfauftrag: Überführung von Angeboten der „Werkstatt" in eine Kreisgesellschaft

Die SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna beantragt:

Die Verwaltung wird beauftragt, Gespräche mit dem Kreis Unna mit dem Ziel zu führen, zu überprüfen, ob und inwiefern Maßnahmen und Angebote der Werkstatt im Kreis Unna in eine Kreisgesellschaft überführt werden können.

Begründung:

Die Werkstatt im Kreis Unna wurde im Jahr 1983 in Unna gegründet, um besonders benachteiligte Jugendliche in Ausbildung und Arbeit zu integrieren.
In den vergangenen 35 Jahren hat die „Werkstatt" ihre Aktivitäten erheblich ausgeweitet:

- Sie hält direkt oder über Tochtergesellschaften Standorte in allen größeren Kommunen des Kreises Unna vor
- Sie erreicht kreisweit die unterschiedlichsten Zielgruppen – von Schülern in allgemeinbildenden Schulen, über Jugendliche ohne Schul- und Berufsabschluss bis hin zu langzeitarbeitslosen und/oder alleinerziehenden SGB-II-Beziehern.

Die „Werkstatt" stellt damit die wichtigste außerschulische Bildungs- und Beschäftigungseinrichtung im Kreis Unna dar, die jährlich über 6.000 Menschen aus allen Städten und Gemeinden im Kreisgebiet erreicht. Durch ihr breites Angebot und die Fokussierung auf sozial schwächer gestellte Personengruppen, wirkt die „Werkstatt" nicht nur bildungs- und arbeitsmarktpolitisch integrativ, sondern maßgeblich auch sozialpolitisch inklusiv.

Fraktionsvorsitzender: Volker König
Fraktionsgeschäftsführer: Andreas Voß
Rathausplatz 1
59423 Unna
Telefon 02303 103 250
Fax 02303 103 251
gf-fraktion@spdunna.de
www.spdfraktionunna.de

Die „Werkstatt" hat in den zurückliegenden 10 Jahren eine intensive Zusammenarbeit mit dem Jobcenter im Kreis Unna und dem Fachbereich Soziales des Kreises Unna aufgebaut. Beispielhaft hierfür steht die gemeinsame Umsetzung des Programmes Soziale Teilhabe mit 330 Teilnehmern allein bei der Werkstatt. Ebenso realisieren Kreis und „Werkstatt" zusammen den überwiegenden Teil der Angebote im Übergangssystem zwischen Schule und Beruf. Hier erreichte die Werkstatt kreisweit in 32 Schulen rund 2.750 Schüler.

Vor dem Hintergrund dieser erfolgreichen Kooperation und der kreisweiten Inanspruchnahme der „Werkstatt" sollte aus Sicht der SPD-Fraktion im Rat der Kreisstadt Unna geprüft werden, ob nicht im Sinne einer nachhaltigen Zukunftsorientierung maßgebliche „Werkstatt"-Angebote in die direkte Verantwortung des Kreises Unna übergehen können. Die Umsetzung eines solchen Zukunftskonzeptes könnte durch die Überführung dieser Angebote in eine eigene Kreisgesellschaft erfolgen.

Um ein solches Szenario sachgerecht bewerten zu können, sollte zunächst ein externes Gutachten erstellt werden. In diesem Gutachten ist herauszuarbeiten welche organisatorischen, fachlichen, personellen, konzeptionellen und wirtschaftlichen Implikationen und Handlungsmöglichkeiten sich durch eine solche Kreisgesellschaft ergeben können.
Dabei sollte insbesondere bewertet werden, welche Chancen und Risiken bestehen, im Rahmen einer Kreisgesellschaft das Instrumentarium der Werkstatt im Kreis Unna im Hinblick auf die aktuell und künftig zu erreichenden Zielgruppen weiterzuentwickeln, mittelfristig zu stabilisieren und langfristig abzusichern.

Mit freundlichen Grüßen

Volker König
Fraktionsvorsitzender